

# Digitaler Kapitalismus - sein Aufstieg, seine charakteristischen Merkmale und seine Risiken

von: Ding Xiaoqin, 21.03.2020



2017 | European Space Agency, Flickr | CC BY-SA 2.0

Im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts ist eine der bedeutendsten neuartigen Veränderungen im Kapitalismus die zunehmende Beeinflussung der Produktion und des Lebens der Menschen durch die Kapitalisierung von Zahlen. Der digitale Kapitalismus scheint an Dynamik und Wirkung zuzulegen. Bereits Anfang der neunziger Jahre brachte die internetbasierte Revolution der Informationstechnologie den Mythos einer „neuen Wirtschaft“ hervor. Die Internetblase von 2000 und die Weltfinanzkrise von 2008 haben allerdings gezeigt, dass auch der digitale Kapitalismus der immanenten Krise des Kapitalismus nicht zu entkommen vermag.

Im Hinblick auf Lebensweise und Produktion sieht sich die Welt gegenwärtig in einem Jahrhundert der beispiellosen Veränderungen einem neuen historischen Höhepunkt des digitalen Kapitalismus gegenüber. Für uns stellt sich demzufolge aus sozialistischer Sicht die Aufgabe, die digitale Governance als „Prinzipien verantwortlichen Handelns“ (Anmerkung Redaktion) wissenschaftlich und angemessen zu stärken und die digitale Wirtschaft mit hoher Qualität und Effizienz zu entwickeln. Der sozialistische Wirtschaftsaufbau Chinas ist im Begriff, ein neues Niveau zu erreichen.

## Der Aufstieg des „digitalen Kapitalismus“

Seit den 1960er und 1970er Jahren, mit der Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie und dem Wachstum der Informationsdienstleistungsbranche, ist das Konzept der Postindustrie und der Informationstheorie im Westen populär geworden. Dieses Konzept ist als ein Beitrag der Informationstechnologie zu werten, das Kapital stabilisierend gefördert und zugleich einen historischen Sprung in den Beziehungen zu Rechten des geistigen Eigentums erreicht zu haben.

Nach dem Eintritt in das Internet-Zeitalter in den 1990er Jahren hat das Phänomen der „New Economy“ (niedrige Inflation, hohe Beschäftigung und hohes Wachstum) in den Vereinigten Staaten die Revolution der Informationstechnologie als heilig

erscheinen lassen. Die „wissensbasierte Wirtschaft“ und „informationsökonomische Wirtschaft“ seien in der Lage, die Krisenanfälligkeit des Kapitalismus zu lösen.

Wo der amerikanische Soziologe Manuel Castells zwar annahm, dass die „Netzwerkgesellschaft“ zweifelsfrei eine Entwicklungsform des Kapitalismus sei, begegnete er den Veränderungen, die durch die digitale Kommunikationstechnologie und ihren inhärente Verbindungen zum kapitalistischen System, hervorgerufen wurden, mit einer unübersehbaren Skepsis.

Dan Schiller, ein US-amerikanischer Kommunikationswissenschaftler der Schule der *political economy of communications* (Anmerkung Redaktion) kritisierte in „Digital Capitalism“ 1999 zum ersten Mal deutlich die kapitalistische Logik hinter der Revolution der digitalen Technologie. Er demonstrierte anhand einer Reihe empirischer Branchenanalysen die Existenz von Informationsnetzwerken: Beispiellose Methoden und Maßstäbe seien in alle Bereiche der kapitalistischen Wirtschaftskultur eingedrungen und hätten sich zu einem unverzichtbaren Instrument und einer treibenden Kraft für die Entwicklung des Kapitalismus entwickelt. So sei die Transformation der politischen Ökonomie zum digitalen Kapitalismus vorangetrieben worden. Er enthüllte den inhärenten Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Entwicklung des Kapitalismus und nutzte Kommunikation und Information als neuen Stützpunkt für die sich entwickelnde politische und wirtschaftliche Struktur des Kapitalismus. Es entsprach nicht seinem Interesse, sich auf die durch die Revolution der digitalen Technologie hervorgerufene neue Wirtschaft als modernen Ansatzpunkt für Wachstum zu konzentrieren.

Damals hatte die digitale Technologie noch keinen formgebenden Einfluss auf den im Werden begriffenen digitalen Kapitalismus. Wissen, Informationen und Daten erschienen als Elemente des Kapitals, aber sie besaßen weder eine beherrschende Stellung - noch die Fähigkeit, selbst Kapital zu werden. Seit dem Eintritt in das zweite Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts - der Popularisierung von Smartphones, mobilem Internet, dem Aufstieg von Plattformorganisationen, dem „Internet der Dinge“, der Vertiefung von Big Data und künstlicher Intelligenz - aber hat sich die **digitale Wirtschaft von einer quantitativen zu einer qualitativen Substanz gewandelt**. Digitale Formen haben eine bestimmende Rolle in der Volkswirtschaft eingenommen und offenbarten so enorme Vorteile und verschiedenartige Probleme; Aufmerksamkeit für den digitalen Kapitalismus und verwandte Konzepte stieg explosionsartig an.

Die derzeit populären Konzepte des „digitalen Kapitalismus“, einschließlich „digitaler Wirtschaft“, „Plattformökonomie“, „Gig Economy“, „Shared Economy“ usw. lassen sich in Summe als den Umfang neuer Organisationsformen auf der Grundlage digitaler Technologiesysteme zusammenzufassen.

### **Im marxistischen Kontext ist „digitaler Kapitalismus“ Ausdruck digitaler kapitalistischer Produktionsmethoden.**

- Die „**digitale Wirtschaft**“ (digitale wirtschaftliche Aktivitäten) bezieht sich auf eine Reihe wirtschaftlicher Aktivitäten, bei denen digitales Wissen und Informationen als wichtige Produktionsfaktoren definiert sind. Moderne Informationsnetze sind dabei wichtige Träger, wobei der effektive Einsatz von Informations- und

Kommunikationstechnologien für die Verbesserung der Effizienz und die Optimierung der Wirtschaftsstruktur eingesetzt werden.

- **„Plattformökonomie“** (Produktionsorganisation) bezeichnet eine digitale Plattform als Kern, die mithilfe fortschrittlicher Datenerfassungs-, Übertragungs-, Rechen-, Verarbeitungsfunktionen und Algorithmen Informationen integriert und den sozialen Produktions- und Reproduktionsprozess des Unternehmens optimiert.
- Die **„Gig Economy“** (Beschäftigungsmethoden) bezieht sich hauptsächlich auf die Bereitstellung von Stücklohnarbeit durch viele Vermittler, die von Netzwerkvermittlern koordiniert werden.
- Die **„Sharing Economy“** (lebende Materialien, Dienstleistungen und „digitaler Kapitalismus“) bezieht sich hauptsächlich auf sozioökonomische Aktivitäten, bei denen partiell genutzte Ressourcen und Arbeitszeiten gepachtet werden.

Zu beachten sind dabei die umfassenden Auswirkungen der Digitalisierung auf die kapitalistische Produktionsweise, die sozusagen dem klassischen marxistischen Analyseparadigma entsprechen. Der Aufstieg des digitalen Kapitalismus ist, historisch materialistisch betrachtet, untrennbar mit dem Versuch des Kapitalismus verbunden, der Wirtschaftskrise zu entkommen.

In den 1970er Jahren zwangen die wirtschaftliche Stagnation und der verschärfte internationale Wettbewerb in den westlichen Ländern - nach einer Erholung der Gewinnmargen und einer Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit - die Wirtschaft durch „destruktive Innovation“ umzugestalten. Seither wird der digitalen Wirtschaft eine besondere Bedeutung zuteil. Die technologische Revolution treibt den Produktionswandel voran und bietet eine digitale Infrastruktur an für die Globalisierung und Finanzialisierung. Digitale Wirtschaft wird zunehmend auch zu einem zentralen Bestandteil des Monopolkapitals.

In den letzten 40 Jahren hat die Entwicklung des digitalen Kapitals mehrere Höhen und Tiefen durchlaufen. Sie hat den Wohlstand und die Rezession der kapitalistischen Wirtschaft tief durchdrungen und ist ein historischer Zeuge dafür geworden, dass der Kapitalismus die Krise gelindert hat, sich ihr jedoch nicht entziehen konnte. Karl Marx vertrat die Auffassung, dass die Industrialisierung des Kapitalismus zur Bildung von Weltmärkten führt, den Prozess der wirtschaftlichen Globalisierung beschleunigt, die Bildung und Vertiefung der globalen industriellen Arbeitsteilung fördert und etwa Großbritannien ermöglichte, die tatsächliche Monopolmacht im Welthandel in allen wichtigen Industriesektoren zu erlangen: **Der digitale Kapitalismus hat bis zu einem gewissen Grad die Bildung des modernen Weltmarktes und die Globalisierung gefördert, die globale industrielle Arbeitsteilung tief integriert und es der Kapitalfraktion des Plattformkapitals ermöglicht, die Monopolmacht wichtiger Wirtschaftssektoren zu erlangen.**

## **Der digitale Kapitalismus verändert die Konsummuster**



2017 | Elaine Smith, Flickr | CC0 1.0

Da der digitale Kapitalismus die Umgestaltung der Entwicklung des Kapitalismus zunehmend dominierend beeinflusst, haben sich auch Konsum, Beschäftigung, Produktion und Investitionen in der gesamten westlichen Wirtschaft und Gesellschaft verändert. Das Resultat sind eine stärkere Kapitalisierung und eine damit eng verbundene Digitalisierung und weitreichende Modernisierung. So hat die Entwicklung der digitalen Wirtschaft auch die täglichen Konsummuster geprägt, die Ökologie vieler materieller und kultureller Konsumbereiche verändert. Die Bequemlichkeit, Diversifizierung und personalisierte Erfahrung des Konsums haben sich erheblich verbessert. Zudem sind auch Optimierungen in Logistik, Lagerhaltung und andere Verbindungen hervorzuheben. Die Folge davon sind die Einsparung von Umlaufkosten und Zwischenkosten sowie die Beschleunigung des Umlaufprozesses. Der Konsumprozess als unverzichtbares Bindeglied bei der Realisierung von Mehrwert wurde durch die Entwicklung des digitalen Kapitalismus zu einem beispiellosen Modernisierungsgrad gefördert.

Die Konsumrate hat in vielen Konsumgebieten im Zusammenhang mit der Expansion des digitalen Kapitalismus auch die durchschnittliche Wachstumsrate des BIP übertroffen.

Online-Shopping-Plattformen haben sich unter Anderem die Vorteile von Kaufanimationen, spontane Kaufentscheidungen, Konsummuster-Matching, 1-Klick-Bestellung, Zustellung am selben Tag, Sendungsverfolgung und Feedbacking zu eigen gemacht und, gemeinsam mit verschiedenen Lifestyle-Diensten, die im Einzelhandel bereits im Mittelpunkt standen, schnell große Marktsegmente erobert.

Mit umfangreichen Online-Ressourcen und Echtzeit-Interaktion sind soziale Netzwerke, Online-Videos, Online-Medien und Online-Spiele zum Mittelpunkt kulturellen Konsums junger Menschen geworden. Drahtlose Netzwerke sind zu den Notwendigkeiten des Lebens wie Luft und Wasser avanciert. Sie beleben sogar Pionierarbeit in einigen afrikanischen Regionen ohne Wasser und Strom. Auch wenn der Konsum der digitalen Wirtschaft noch nicht zu einem wesentlichen Teil des Konsums eines Landes geworden ist, kann sein Aktivitätsniveau nahezu das Modernisierungsniveau des Konsums eines Landes widerspiegeln. Das in den letzten Jahren im Westen aufkommende Modell der „Sharing Economy“ hat die Vielfalt und Neuheit des Konsums erheblich erhöht und dabei, bis zu einem gewissen Grad, sogar die Klassenunterschiede im Konsum verwischt.

## Risiken für die Verbraucher

Der digitale Kapitalismus optimiert aber nicht nur in erheblichem Maße das Konsumniveau, er birgt auch allgegenwärtige Risiken für die Verbraucher. Eines ist das **Risiko der Informationssicherheit**. Verbraucher müssen den Lesezugriff auf private Informationen zulassen, wodurch enorme Risiken für die **Datensicherheit** entstehen. Verbraucherpräferenzdaten können für Präzisionswerbung und **induzierten Konsum** verwendet werden, was zu irrationalem und auch übermäßigem Konsum führt. Daten zu Verbrauchereigenschaften können auch für Diskriminierungen wie **Preisdiskriminierung** oder sogar **Zugangsdiskriminierung** eingesetzt werden. Daten zum Datenschutz der Verbraucher lassen sich auch für Vermögensdiebstahl und persönliche Angriffe anwenden.

Das zweite ist das **Risiko der Informationsqualität**. Während der digitale Kapitalismus billige und umfassende Informationen ermöglicht, sind die Qualität und ein Verhindern von Diskriminierung durch selektive Informationsverfügbarkeit zumindest für Nicht-VIP-Benutzer nicht gleichzeitig gestiegen. Beispielsweise ist der in Suchmaschinen eingebettete Ranking-Mechanismus als unfair zu bewerten. Das Ziel unterliegt weiterhin der Fernsteuerung des Kapitaleinsatzes, widerspricht aber dem Profitmodell des digitalen Kapitalismus.

Das dritte ist das **Risiko von Informationsstörungen**. Eine große Anzahl von Minderjährigen, Erwachsenen und sogar älteren Menschen könnten reichhaltige digitale Ressourcen nutzen, und zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen. Aber in der Regel sind sie sehr mit endloser Online-Unterhaltung beschäftigt. Das Zeitalter des digitalen Kapitalismus ist zu einem wichtigen Faktor für die Klassenmobilität geworden. Es wird auch zu einem wichtigen Faktor für die Talentreserve und das technologische Niveau eines Landes.

Auch wenn der digitale Kapitalismus das Verbrauchererlebnis erheblich verbessert hat, ist einer der größten Mythen, was die Massen fälschlicherweise glauben, dass normale Menschen die wichtigsten Kunden des digitalen Kapitalismus seien. Dan Schiller (2018) wies sehr aufschlussreich darauf hin, dass die wichtigsten und beliebtesten Kunden des digitalen Kapitalismus von Beginn an insbesondere Großunternehmen waren, deren Bedürfnisse profitbringende Investitionen sind. Vor dem Internet-Zeitalter waren Investitionen in Kommunikationsgeräte darauf ausgerichtet, sich eher um die internen privaten Leitungsnetze großer Unternehmen als um das öffentliche Netz zu kümmern.

Die Finanzindustrie, der Einzelhandel, das verarbeitende Gewerbe, die Landwirtschaft und militärische Forschungs- und Entwicklungsunternehmen in den USA haben stark in Geräte und Software für die Informationsverarbeitung investiert. Die damit verbundenen Investitionen beliefen sich 2013 auf 313 Mrd. US-Dollar, wovon die Finanzindustrie allein 60 Mrd. US-Dollar investierte, und nur 86 Mrd. US-Dollar die Informationsindustrie. Ein Realisieren vorübergehender Vorteile bei der Sammlung, Übertragung und Verarbeitung von Finanzinformationen durch enorme Investitionen in die Informationstechnologie ist zu einem der Schlüssel für Finanzmonopole zum Aufrechterhalten ihrer Monopolvorteile geworden. Der digitale Kapitalismus ist zweifelsfrei ein Stabilisator für den Finanzmonopolkapitalismus.

## Der digitale Kapitalismus verändert die Beschäftigung

Nicht nur die Konsummuster, sondern auch die Beschäftigungsmuster insbesondere junger Menschen haben sich im Zuge der digitalen Wirtschaft verändert: Unternehmen sind im digitalen Zeitalter im Hinblick auf den Bedarf an Arbeitskräften eine außergewöhnliche Flexibilität erlangt. Informationen auf dem Arbeitsmarkt sind schneller und zeitnaher zu beschaffen und Teilzeitmöglichkeiten werden vielfältiger. Beschäftigungsmodelle wie Outsourcing, Gig Economy und Sharing Economy werden ungeachtet traditioneller Low-End-Fertigungsdienstleistungen immer beliebter. Die aufstrebende wissensintensive Dienstleistungsbranche des mittleren und oberen Preisniveaus verwandelt sich zunehmend in ein praktisches Akkordarbeitssystem für moderne digitale Infrastrukturen und digitale Plattformen. Durch eine schnelle Leistungsbeurteilung und andere Methoden stellt sie aber erhebliche Risiken auf dem Arbeitsmarkt dar.

Einerseits ist es förderlich, die Anpassungsfähigkeit des Marktes der Arbeitnehmer sowie die Entwicklung und Vermarktung von Selbstkompetenzen zu fördern, die potenziellen Möglichkeiten für eine hohe Vergütung zu erhöhen und das Risiko einer Nichtbeschäftigung zu verringern. Andererseits müssen wir auch dies als digitales Kapital einordnen.

Die Beschäftigungselastizität, die durch verschiedene Beschäftigungsmodi erhöht wird, erhöht hauptsächlich die Flexibilität und Freiheit von Unternehmen, insbesondere Monopolunternehmen oder Plattformen zur Einstellung von Arbeitnehmern, maximiert die Kosteneffizienz ihrer Beschäftigung, verringert aber zugleich die damit verbundenen Verantwortlichkeiten. Für die Wirtschaft wird ein riesiges Reservepotential „stand by“ gehalten.

Im Hinblick auf die Beschäftigung ist aus Sicht der Unternehmen im Zeitalter des digitalen Kapitalismus die **zunehmende Verknappung stabiler Vollzeitbeschäftigungsmöglichkeiten** eines der markantesten Merkmale. Der digitale Kapitalismus hat der traditionellen Fertigungs-, Einzelhandels-, Verlags-, Journalismus- und Unterhaltungsindustrie einen Schlag versetzt, indem er deren Dimensionalität verringerte. Viele Arbeitsplätze in arbeitsintensiven Industrien in Industrie- und sogar Entwicklungsländern wurden durch Technologieunternehmen und deren Roboter und KI ersetzt. Über deren Einfluss auf die Vollzeitbeschäftigung der Technologieunternehmen liegen keine ausreichend verlässlichen Daten vor. Beispielsweise hatte WhatsApp nur 55 Mitarbeiter, als es von Facebook für 19 Milliarden US-Dollar übernommen wurde, und Instagram nur 13 Mitarbeiter, als es für 1 Mrd. US-Dollar erworben wurde. In den letzten Jahren hat der Anteil prekär Beschäftigter in vielen westlichen Ländern zugenommen. In der Konsequenz ist das moderne Proletariat zu einem Prekariat geworden.

Das zweite Merkmal ist, dass der **Arbeitslohn zunehmend zum Stücklohnsatz** wird. Karl Marx bezeichnet Akkordarbeit als die am besten geeignete Lohnform für kapitalistische Produktionsweisen. Im digitalen Kapitalismus ist die Überwachung von Arbeitsprozessen mithilfe leistungsfähiger Datenberechnungs-, Speicher- und Übertragungsfunktionen erheblich leichter möglich.

Darüber hinaus können Stücklöhne nicht nur in der traditionellen Fertigungs- und Dienstleistungsbranche, sondern auch in hochmodernen Technologie-Dienstleistungsbranchen eingeführt werden: Implementierung von Crowdsourcing, Unteraufträgen, Outsourcing, Partnerschaft, Projektssystem usw. So wird verschleierte Akkordarbeit implementiert, in deren Folge sich die Arbeitsintensität und der Risikodruck der Arbeitnehmer erhöht. Auch wenn das Lohnniveau für einige Arbeiter steigt, so erhöht sich bei den meisten Arbeitern die Ausbeutung.

Ein weiteres Merkmal ist die zunehmend verschwommene **Unterscheidung zwischen Arbeit und Freizeit**. Die industrielle Revolution und die Entwicklung der Walöllampen-Beleuchtungstechnologie verlängerten die Arbeitszeit der Industriearbeiter bis in die Nacht hinein. Die Entwicklung der modernen digitalen Kommunikationstechnologie und der Echtzeit-Wettbewerbsdruck gegen die Uhr lassen unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen den „digitalen Arbeiter“ sogar in die Situation des Schlafmangels pervertieren.

Verschiedene soziale Kommunikationsplattformen sind standortunabhängig Teil des Arbeitsplatzes geworden. Als Teil von ihnen sind „996“, „007“ und „Haaransatz“ im und durchs Internetzeitalter geprägte Begriffe geworden, (die allesamt [illegale Arbeitsbedingungen in der IT-Branche problematisieren](#); konkret 996 bedeutet: „9-21 Uhr, sechs Tage die Woche arbeiten“; Anmerkung der Redaktion) da die uneingeschränkte Erhöhung der geistiger Anstrengung Arbeitnehmende an ihre physiologischen Grenzen bringt.

Einige digitale Plattformen nutzen auch verschiedene Hobbys und Bewertungsfeedbacks, die von Arbeitnehmern in ihrer Freizeit durchgeführt werden, wie YouTube, Yelp usw., um die Freizeit der Arbeitnehmer in unbezahlte Arbeitszeit für die Plattform und Netzwerknutzung umzuwandeln.

## **Moderne Methoden der Produktionsorganisation durch Digitalisierung**

Die durch die digitale Wirtschaft hervorgerufenen Veränderungen der Konsum- und Beschäftigungsmethoden sind hauptsächlich auf die Innovation der Methoden der Produktionsorganisation zurückzuführen. Mit der wachsenden Bedeutung von Daten für die Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft ist das traditionelle Geschäftsmodell allmählich einem Plattformmodell gewichen. Viele Monopolunternehmen und Start-ups haben sich als eine integrale Plattform organisiert. Big Data befähigt sie zu monopolisieren, zu extrahieren, zu analysieren und anzuwenden. Die Plattform basiert auf leistungsstarker Rechenleistung, Algorithmen, Datenspeicherungs- und Übertragungsfunktionen und bietet Funktionen für digitale Infrastruktur und digitale Interaktion. Nick Srnicek (2018) unterteilt die Plattform in fünf Typen:

1. Werbepattformen, die Benutzerinformationen extrahieren und analysieren (wie Google, Facebook);
2. Cloud-Plattformen, die Software für digitale Hardware (wie Amazon Web Services AWS) leasen;
3. FTSE Salesforce, industrielle Plattformen, die dazu beitragen, die traditionelle

- Fertigung in einen mit dem Internet verbundenen Prozess umzuwandeln (wie General Electric und Siemens);
4. Produktplattformen, die traditionelle Waren mithilfe anderer Plattformen (wie Spotify, einem Musikdienstplattform) in Dienstleistungen umwandeln und;
  5. Lean-Plattformen für die Sharing Economy (wie Uber, Airbnb) und Amazon, die fast alle diese Kategorien abdecken.

Erfolgreich betriebene Plattformen können eine große Anzahl von Organisationen und Einzelpersonen zusammenfassen, die sich auf die Plattform verlassen, Netzwerkeffekte und Skaleneffekte erzeugen, den Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Informationen erleichtern, die Art und Weise der traditionellen Organisation von Produktions- und Marketingnetzwerke erheblich optimieren und damit verbundene Betriebskosten reduzieren.

Damit einher geht eine Förderung der Kernwettbewerbsfähigkeit, die sich auf wichtige Geschäftsbereiche konzentriert. Des Weiteren entsteht eine kontinuierliche Förderung der Produktpassung und auch der Systemintegration von Forschungs- und Entwicklungsmodulen.

Organisationen, die Plattformen im digitalen Kapitalismus erfolgreich betreiben, werden zunehmend systemrelevanter und stehen im Zentrum von Produktionsorganisationen. Sie fördern zwar stark die Sozialisierung der Produktion, verstärken aber auch die inhärenten Widersprüche der kapitalistischen Produktionsweise.

Digitale Plattformen weisen zu Beginn ihrer Gründung in der Regel starke positive externe Effekte auf. Um dem harten Wettbewerb standzuhalten, stellen Plattformorganisationen diese positive externe Wirkung auch kostengünstig oder sogar kostenlos zur Verfügung. Nach dem Erfolg einer Plattform besitzen sie häufig ihre angestrebte Monopolstellung. Das Erzielen von Monopolgewinnen dürfte wahrscheinlich die Interessen anderer Nutzer der Plattform oder die Effizienz und Fairness der Plattform selbst opfern, ja sogar andere aufstrebende Plattformen unterdrücken oder letztlich übernehmen, um den eigenen Monopolvorteil aufrechtzuerhalten.

Viele Nicht-Plattform-Unternehmen und kleine Plattformen verlassen sich auf die digitale Infrastruktur und den Traffic-Push großer Plattformen, Sie sind in gewisser Weise durch ihre Verschachtelung mit großen Plattformen einem massiven Wettbewerb zwischen verschiedenen riesigen Plattformsystemen ausgesetzt. Sowohl Apple als auch Amazon haben ihre eigenes massives Plattformsystem. Die Inkompatibilität verschiedener Plattformsysteme schränkt den Grad der Sozialisierung der Produktion ein. Die hierarchische Struktur innerhalb des Plattformsystems bewirkt auch, dass die zugrunde liegende Organisation von der übergeordneten Organisation kontrolliert und der Restwert in der übergeordneten Organisation konzentriert wird. Diese sehr neue Form hat die inhärenten Grenzen des traditionellen Monopolkapitalismus eher verstärkt als aufgehoben.

## **Der digitale Kapitalismus verändert die Anlagemethoden**



Das digitale Kapital im digitalen Kapitalismus ist wie das traditionelle Kapital am meisten besorgt darüber, wie die Kapitalrenditen maximiert werden können. Der Entwicklungspfad des digitalen Kapitalismus in westlichen Ländern war von Anfang an eng mit dem Finanzkapital verbunden. Digital kapitalistische Investitionen zeichnen sich durch hohe Risiken, hohe Renditen und hohe Schwellenwerte aus. Mittel von umsichtigen Geschäftsbankabteilungen zu erhalten, gestaltet sich äußerst schwierig und hängt häufig vom Risikokapital ab. Die Realisierung von Risikokapital hängt häufig von der Realisierung von Listings oder anderen Großinvestitionen ab. Die Risikokapitalausfallrate im Bereich des digitalen Kapitals ist einerseits hoch, die Rendite erfolgreicher Investitionen kann andererseits aber vergleichsweise auch das Hundertfache betragen. Beispielsweise hat Sequoia Capital in den USA erfolgreich in Apple, Cisco, Oracle, Yahoo, Google usw. investiert, KPCB hat erfolgreich in Amazon, AOL usw. investiert und die japanische SoftBank-Gruppe hat ebenfalls erfolgreich in Yahoo, Uber usw. investiert.

Man kann sagen, dass es ohne entwickelte Risikokapitalfonds und Kapitalmärkte keinen prosperierenden digitalen Kapitalismus geben wird. Gemäß der Entwicklung des digitalen Kapitalismus ist dies der schillerndste Teil des westlichen Aktienmarktes geworden. Ab dem 20. Januar 2020 10:00 Uhr (Beijing Time), sind die fünf größten US-Börsenkapitalisierungsunternehmen nur die fünf größten US-amerikanischen Unternehmen für digitale Plattformen (Apple, Microsoft, Google, Amazon, Facebook) mit einer Gesamtmarktkapitalisierung von 5,25 Billionen US-Dollar.

Das durch den digitalen Kapitalismus hervorgerufene Börsenwachstum ist beispiellos. Auch die darin enthaltenen Finanzblasen können ebenfalls beispiellos sein. Einige Unternehmen der digitalen Technologie verlassen sich auf hohe Gewinne, um einen hohen Marktwert zu erzielen. Aber es gibt auch viele Unternehmen der digitalen Technologie, deren Gewinn nicht offensichtlich ist. Ein hoher Marktwert hängt von hohen Erwartungen ab. Beispielsweise hat Chaowei Semiconductor ein KGV von 271, Zynga 137, Amazon 81 und Nvidia 63. ([Conrad Schuhler veranschaulicht in seinem aktuellen Artikel das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Aktienkurse, wo der Kurswert in Beziehung gesetzt wird zu den Gewinnen der Firmen-KGV](#), Anmerkung Redaktion).

Es gibt immer noch viele Technologieunternehmen mit einem negativen KGV. Die Investment-Return-Methode des digitalen Kapitalismus weist die Merkmale eines hohen Risikos, einer hohen Rendite und einer hohen Hebelwirkung auf. Der Marktwert börsennotierter Unternehmen hängt von den Markterwartungen ab und weist ein hohes Maß an Volatilität auf. Startups, die noch nicht erfolgreich börsennotiert oder fusioniert und erworben wurden, sind hinsichtlich des Risikos undurchsichtiger. Dies kann die Volatilität des Konjunkturzyklus, insbesondere des Investitionszyklus, erhöhen und viel Kapitalverschwendung verursachen. Darüber hinaus kann der Aufstieg einer erfolgreichen großen Plattform unzählige Investitionsausfälle und eine Kapitalbeeinträchtigung ähnlicher Plattformen bedeuten. Die Monopolgewinne erfolgreicher großer Plattformen könnten möglicherweise nirgendwo investiert werden. Mehrere große US-amerikanische Unternehmen für digitale Plattformen haben jeweils Hunderte von Milliarden Dollar in Übersee angelegt. Die Bar-Reserven des US-Dollars sind teilweise auf mangelnde Investitionsmöglichkeiten und -bereitschaften und teilweise auf internationale Steuervermeidung zurückzuführen. Große Unternehmen für digitale Plattformen sind

in der Regel multinationale Unternehmen, wobei die Merkmale digitaler Produkte ihnen den Vorteil der internationalen Steuervermeidung verschafft haben. Steuervermeidung scheint auch eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Steigerung der Kapitalrendite geworden zu sein. Sie ist in den letzten Jahren auch zum Schwerpunkt der Reform des Steuerrechts der US-Regierung geworden.

Einer der größten Mythen über die Rolle des privaten Kapitals beim Aufstieg des digitalen Kapitalismus ist jedoch, dass die Öffentlichkeit fälschlicherweise glaubt, dass privates Kapital der einzige Schlüssel zum Wohlstand des digitalen Kapitalismus ist. Dan Schiller (2018) wies demgegenüber sehr deutlich darauf hin, dass die Unterstützung und Regulierung des staatlichen Monopolkapitalismus eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des digitalen Kapitalismus ist. Das im Bereich der Forschung und Entwicklung für digitale Technologie investierte Risikokapital ist ähnlich wie in der Biomedizin und anderen Bereichen häufig in seiner endgültigen Anwendungsphase. Die anfängliche schwierige und lange Phase der Grundlagenforschung wird häufig durch staatliche Mittel (wie die Erfindung des Internets) unterstützt.

Zudem unterstützt der Staat auch viele Anwendungen, wie beispielsweise das US-Verteidigungsministerium und die NASA. Weil der Staat eine Schlüsselrolle beim Aufstieg des digitalen Kapitalismus spielt und weil die digitale Wirtschaft für die Entwicklung des Kapitalismus von großer Bedeutung insgesamt ist, muss der Staat auch, wenn Finanzunternehmen und Plattformunternehmen am Dividendenfest der digitalen Wirtschaft teilnehmen, Vorschriften erlassen, wie beispielsweise das Facebook-Ticket der US-Regierung in Höhe von 5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2019. Dies ist nur der Anfang der Vorschriften. Wenn es sich um multinationale Unternehmen handelt, kann dies auch zu internationalen Streitigkeiten führen. Beispielsweise hat die von der Europäischen Union für Google und andere US-amerikanische Technologieunternehmen im Jahr 2019 verhängte Strafe enorme Konflikte mit den Vereinigten Staaten ausgelöst. Dahinter verbirgt sich der Konkurrenzstreit zwischen den Staaten und das Ungleichgewicht des digitalen Kapitalismus.

### **Wie entwickelt das sozialistische China die digitale Wirtschaft?**



2016 | Kentaro Iemoto, Flickr | CC BY-SA 2.0

Die digitale Wirtschaft ist nicht nur der am schnellsten wachsende Teil der kapitalistischen Wirtschaft, sie ist auch der dynamischste Teil der Entwicklung einer

sozialistischen Marktwirtschaft mit chinesischen Merkmalen. China ist bereits ein großes Land in der digitalen Wirtschaft. Die digitale Wirtschaft boomt, fördert die Transformation und Aufwertung traditioneller Industrien und verleiht der wirtschaftlichen Entwicklung neue Impulse. „Chinas Weißbuch zur Entwicklung und Beschäftigung der digitalen Wirtschaft (2019)“ zeigt, dass sich Chinas digitale Wirtschaft weiterhin rasant entwickelt. 2018 erreichte Chinas digitale Industrialisierung 913,2 Mrd. USD, was 7,1% des BIP entspricht. Die industrielle Digitalisierung überstieg insgesamt 3,55 Billionen USD. Das bedeutet ein nominaler Anstieg von 23,1% gegenüber dem Vorjahr und entspricht 27,6% des BIP. Im Jahr 2018 erreichte der Beitragssatz der Entwicklung der digitalen Wirtschaft zum BIP-Wachstum 67,9% und wurde zur zentralen Kraft für die Förderung der Entwicklung der Volkswirtschaft. Die Fähigkeit der digitalen Wirtschaft, Arbeitsplätze aufzunehmen, hat erheblich zugenommen.

## **Verbesserung der Funktionen für digitale Governance.**

Auch ihre Fähigkeit zur digitalen Governance hat sich umfassend verbessert. Gleichzeitig müssen wir uns aber darüber im Klaren sein, dass im Kontext der wirtschaftlichen Globalisierung die Probleme und Risiken des digitalen Kapitalismus in westlichen Ländern mehr oder weniger auch in China bestehen, möglicherweise sogar komplizierter sind.

Chinas Unternehmen sind zum einen für digitale Plattformen stärker auf den Massenverbraucher ausgerichtet, und damit ist auch die Governance-Situation wie etwa falsche Informationen, schlechte Informationen und Informationslecks noch folgenreicher. Die Rechtsstreitigkeiten zwischen Plattformen über das Eigentum der Benutzer an Informationen erfordern weiterhin, dass die Regierung das Eigentum an Daten klar definiert. Das Schützen der Datensicherheit und das Datenland der Menschen, das Klären der Verantwortung digitaler Plattformen für deren eigenen oder Verstöße gegen Daten von Drittanbietern und das Integrieren von Plattformalgorithmen sind so schnell wie möglich in dem existierenden Regulierungsmechanismus festzuschreiben.

Zweitens müssen wir als Reaktion auf das in der digitalen Wirtschaft unvermeidbare Monopol der Plattform das Verhältnis zwischen der Vergrößerung und Stärkung der Plattform und der Förderung der gesamten industriellen Entwicklung angemessen handhaben. Es kommt darauf an, ein mäßig lockeres institutionelles Umfeld zu nutzen, um Plattformorganisationen mit positiven externen Effekten zu pflegen. Monopolplattformen dürfen die Entwicklung anderer Unternehmen und kleiner Plattformen nicht bremsen. Sie müssen der Innovation und koordinierten Entwicklung der gesamten Branche förderlich sein, den Weg ins Ausland suchen und offener und gemeinsamer sein.

Drittens müssen wir als Reaktion auf die digitale Kluft und die durch die digitale Wirtschaft verursachten Arbeitsprobleme erkennen. Es ist nicht nur notwendig, den Aufbau digitaler Infrastrukturen wie die Beschleunigung und Senkung der Gebühren zu stärken, sondern auch zu erhöhen, um die positiven Auswirkungen der digitalen Wirtschaft auf die Beschäftigung voll auszuschöpfen. Öffentliche Bildungsinvestitionen in digitale Kompetenzen und Verbesserung des Arbeitsschutzes in der digitalen

Wirtschaft sind weiter auszubauen, um die Vorteile sozialistischer Institutionen voll auszuschöpfen. Damit soll erreicht werden, dass mehr Arbeitnehmer am Beschäftigungsbonus der digitalen Wirtschaft teilhaben können.

Und Viertens müssen wir in Bezug auf Investitionen in Chinas digitale Wirtschaft einerseits unseren Kapitalmarkt weiter verbessern, „harmloses“ Risikokapital fördern und gleichzeitig verhindern, dass die damit verbundenen Konzeptespekulationen die Finanzblase der digitalen Wirtschaft übermäßig aufblasen. Die Grundlagenforschung und -entwicklung sowie die koordinierte Integration der digitalen Wirtschaft werden die Kerntechnologien in Schlüsselbereichen alsbald durchbrechen, so dass Chinas Gebäude der digitalen Wirtschaft auf der Grundlage von Kerntechnologien mit unabhängigen Rechten an geistigem Eigentum aufgebaut wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen: wir wollen nicht die kapitalistische Digitalwirtschaft, sondern die sozialistische Digitalwirtschaft entwickeln. Sie soll nicht kapitalzentriert, sondern menschenzentriert sein und von allen Menschen aufgebaut, geteilt und regiert werden. Sie soll sich eine Governance-Fähigkeiten zu eigen machen, die eine qualitativ hochwertige Entwicklung der digitalen Wirtschaft bewerkstelligt. Sie muss die kontinuierliche Befriedigung der steigenden Bedürfnisse aller Menschen nach einem besseren Leben, die Förderung der freien und umfassenden Entwicklung des Menschen ermöglichen, um beim Aufbau einer wohlhabenden Gesellschaft hin zu einer starken, modernen, sozialistischen Macht mit chinesischen Merkmalen ein neues Kapitel aufzuschlagen.

## **Quellen (eingerückte Titel sind Übersetzungen der darüberstehenden chin. Originaltitel ins Deutsche)**

- Antunes, Ricardo (2018): *The New Service Proletariat*. In: Monthly Review, 2018/04
- Castells, Manuel (1997): *An introduction to the information age*. In: City: analysis of urban trends, culture, theory, policy, action, 2: 7, 6-16
- 周伟富 (2019): 马克思、恩格斯、列宁、斯大林论工业化, 174-179. 北京, 中国社会科学出版社
  - Zhou Weifu (2019): *Marx, Engels, Lenin, Stalin zur Industrialisierung*, S. 174-179. Beijing, China Social Science Press
- 蓝江 (2018): 数字资本——一般数据与数字异化. 华中科技大学学报, 2018/04
  - Lan Jiang (2018): *Digitalcapital, allgemeine Daten und digitale Entfremdung: Leitfaden für die politische Ökonomie des Digitalkapitals*. Huazhong, Journal of Huazhong University of Science and Technology, 2018/04
- Schiller, Dan (1996): *Theorizing Communication: A History*. New York, Oxford University Press
- 施勒, 丹 (2018): 网络与信息资本主义的兴起和扩张, 107-109, 137-168, 172-181. 北京, 清华大学出版社
  - Schiller, Dan (2018): *Aufstieg und Expansion des Informationskapitalismus. Netzwerke und das Nixon-Zeitalter*, S. 107-109, 137-168, 172-181. Beijing, Peking University Press
- Srnicek, Nick (2016): *Platform Capitalism*. Cambridge, Polity
- 谢福胜, 吴越, 王圣生 (2019): 平台资本主义的全球化. 北京, 中国社会科学出版社, 2019/12
  - Xie Fusheng, Wu Yue, Wang Shengsheng (2019): *Politökonomische Analyse der plattformökonomischen Globalisierung*. Beijing, China Social Science, 2019/12

